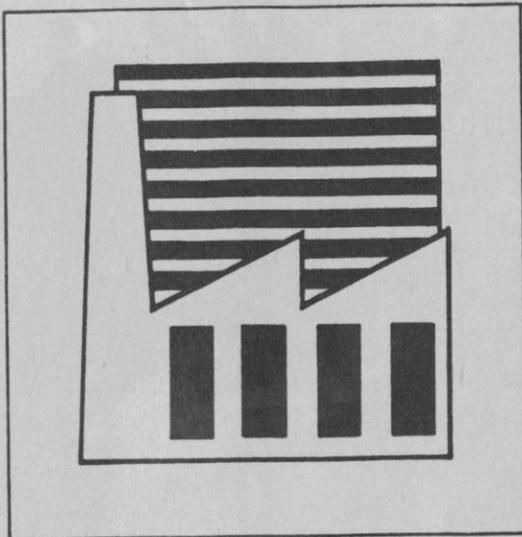


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

November 1997

11-14536

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VI C, Telefon: 06 11 / 75 25 70 / 29 78 oder Fax: 06 11 / 72 40 00

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Februar 1998

Preis: DM 8,-

Bestellnummer: 2020410-97111



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home/htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

● Telefon: 030 / 23 24 68 66

● Telefax: 030 / 23 24 68 72

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998
Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Daten sowie alle Teile der Dokumentation unterliegen dem Urheberrecht. Alle Rechte sind geschützt. Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung, ganz oder teilweise, bedürfen der vorherigen Zustimmung.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im November 1997	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen	6
1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde	7
1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (November 1997)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (November 1997)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (November 1997)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar bis November 1997)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis November 1997)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis November 1997)	17

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der **Bundesrepublik Deutschland** seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die eröffneten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich durch Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993), nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im November 1997

2.1 Insolvenzverfahren

Für November 1997 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 959 Insolvenzen, darunter 1 585 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber November 1996 um 6,1 % und der Unternehmensinsolvenzen um 9,7.

Von den insgesamt 1 585 insolventen Unternehmen hatten 219 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 3,9 %), 369 im Baugewerbe (+ 16,8 %), 392 im Handel (+ 8,6 %), 100 im Gastgewerbe (+ 13,6 %), 84 im Verkehrsgewerbe (+ 3,7 %), 393 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 16,6 %) und 28 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 193 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (- 10,2 %). Außerdem wurde in 181 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (- 2,7 %).

Von Januar bis November 1997 wurden insgesamt 22 153 Insolvenzen gemeldet, darunter 17 700 von

Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme der Gesamtzahl von 4,6 % und der Unternehmensinsolvenzen von 6,6 %.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im November 1997 insgesamt 786 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 710 Anträge gegen Unternehmen richteten (+ 20,0 % bzw. + 22,6 % gegenüber November 1996).

Von Januar bis November 1997 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 8 466 Insolvenzfälle, darunter 7 484 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 9,3 % und der Unternehmensinsolvenzen um 9,6 %.

Für Deutschland wurden nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit im November 1997 20 114 Personen ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 15,7 % weniger als für November 1996. Von Januar bis November 1997 waren es 241 136 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten (- 2,0 %).

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	November 1997				Januar - November 1997			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	516	- 3,4	430	- 1,1	5 633	+ 1,9	4 770	+ 2,3
+ mangels Masse								
abgelehnte Konkurse	1 439	+ 9,5	1 151	+ 13,6	16 478	+ 5,4	12 891	+ 8,1
+ eröffnete Vergleichsverfahren	4	+ 33,3	4	+ 100,0	42	- 16,0	39	- 18,7
= INSOLVENZEN	1 959	+ 6,1	1 585	+ 9,7	22 153	+ 4,6	17 700	+ 6,6
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	240	+ 7,6	225	+ 10,3	2 430	+ 2,7	2 260	+ 2,8
+ mangels Masse								
abgelehnte Verfahren	546	+ 26,4	485	+ 29,3	6 036	+ 12,2	5 224	+ 12,8
= Gesamtvollstreckungsverfahren	786	+ 20,0	710	+ 22,6	8 466	+ 9,3	7 484	+ 9,6

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im November 1997 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 3 733 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 59 Mill. DM zu Protest gegeben (November 1996: 4 513 Wechsel über 74 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 15 805 DM je Wechselprotest gegenüber 16 397 DM im November des Vorjahres. Von Januar bis November 1997 wurden insgesamt 50 083 Wechsel mit einem Betrag von 854 Mill. DM zu Protest gegeben (Durchschnittsbetrag 17 052 DM).

Außerdem wurden im November 1997 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken

und Kreditinstituten sowie der Postbank 113 438 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 440 Mill. DM (November 1996: 124 105 Schecks über 487 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im November 1997 3 879 DM gegenüber 3 924 DM im November des Vorjahres.

Von Januar bis November 1997 wurden somit 1 369 544 Schecks mit einem Wert von zusammen 5 378 Mill. DM nicht eingelöst (Durchschnittsbetrag 3 927 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren			Vergleichs- verfahren eröffnet	Insolvenzen 1)			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		insgesamt	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
							insgesamt	darunter Unternehmen
Anzahl							%	
Früheres Bundesgebiet								
1970	2 081	1 862	3 943	324	4 201	2 716	+ 10,3	+ 8,9
1980	2 420	6 639	9 059	94	9 140	6 315	+ 9,9	+ 15,2
1985	4 292	14 512	18 804	105	18 876	13 625	+ 12,6	+ 13,4
1990	3 214	10 029	13 243	42	13 271	8 730	- 9,4	- 9,0
1991	3 236	9 667	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1995	5 616	16 072	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3
1996	6 053	17 010	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0
1997 Januar	490	1 316	1 806	2	1 808	1 416	+ 6,5	+ 8,3
Februar	556	1 542	2 098	2	2 100	1 653	+ 10,3	+ 11,4
März	545	1 408	1 953	4	1 957	1 573	- 0,8	+ 1,4
April	515	1 424	1 939	3	1 942	1 558	- 3,3	- 0,3
Mai	470	1 481	1 951	6	1 957	1 600	+ 5,0	+ 7,2
Juni	538	1 687	2 225	4	2 229	1 765	+ 16,7	+ 18,4
Juli	496	1 459	1 955	3	1 958	1 550	- 2,7	- 3,1
August	505	1 560	2 065	8	2 073	1 669	+ 10,8	+ 12,9
September	469	1 540	2 009	5	2 014	1 622	+ 0,6	+ 4,6
Oktober	532	1 623	2 155	1	2 156	1 709	+ 2,7	+ 4,2
November	516	1 439	1 955	4	1 959	1 585	+ 6,1	+ 9,7
Neue Länder und Berlin-Ost								
1991	328	73	401	x	401	392	x	x
1995	2 408	4 663	7 071	x	7 071	5 874	+ 46,2	+ 50,2
1996	2 557	5 836	8 393	x	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3
1997 Januar	196	453	649	x	649	569	+ 0,5	+ 1,6
Februar	186	476	662	x	662	587	+ 2,6	+ 0,5
März	201	502	703	x	703	620	+ 1,9	+ 3,0
April	205	582	787	x	787	676	+ 8,0	+ 8,5
Mai	242	563	805	x	805	707	+ 9,1	+ 9,8
Juni	250	757	1 007	x	1 007	855	+ 53,7	+ 43,5
Juli	264	535	799	x	799	721	+ 0,5	+ 3,1
August	162	537	699	x	699	625	+ 6,1	+ 4,9
September	244	556	800	x	800	724	+ 6,1	+ 9,5
Oktober	240	529	769	x	769	690	- 1,3	+ 0,4
November	240	546	786	x	786	710	+ 20,0	+ 22,6
Deutschland								
1991	3 564	9 740	13 304	39	13 323	8 837	x	x
1995	8 024	20 735	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6
1996	8 610	22 846	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3
1997 Januar	686	1 769	2 455	2	2 457	1 985	+ 4,9	+ 6,3
Februar	742	2 018	2 760	2	2 762	2 240	+ 8,4	+ 8,3
März	746	1 910	2 656	4	2 660	2 193	- 0,1	+ 1,8
April	720	2 006	2 726	3	2 729	2 234	- 0,3	+ 2,2
Mai	712	2 044	2 756	6	2 762	2 307	+ 6,2	+ 8,0
Juni	788	2 444	3 232	4	3 236	2 620	+ 26,2	+ 25,5
Juli	760	1 994	2 754	3	2 757	2 271	- 1,8	- 1,2
August	667	2 097	2 764	8	2 772	2 294	+ 9,6	+ 10,6
September	713	2 096	2 809	5	2 814	2 346	+ 2,1	+ 6,1
Oktober	772	2 152	2 924	1	2 925	2 399	+ 1,6	+ 3,1
November	756	1 985	2 741	4	2 745	2 295	+ 9,8	+ 13,4

1) Früheres Bundesgebiet: Konkurse und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschließkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vor-

ausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet 3)				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1996	146 295	13 165	159 460	+ 18,8
1997 November	10 060	957	11 017	x
Neue Länder und Berlin-Ost 4)				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1996	104 386	2 928	107 314	+ 24,7
1997 November	8 834	263	9 097	x
Deutschland				
1993	158 241	9 312	167 553	x
1994	176 216	13 331	189 547	+ 13,1
1995	206 956	13 290	220 246	+ 16,2
1996	250 681	16 093	266 774	+ 21,1
1997 November	18 894	1 220	20 114	- 15,7
Januar - November	227 897	13 239	241 136	- 2,0

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugesetzten auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

3) Ab Juli 1997 aufgrund geänderter Zuordnung ohne Berlin-West.

4) Ab Juli 1997 einschl. Berlin-West.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016	1 087	16 980	1 572 038	7 216	4 590
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1996	59 139	1 058	17 890	1 553 440	6 181	3 979
1996 November	4 513	74	16 397	124 105	487	3 924
Dezember	4 639	84	18 107	108 932	504	4 627
1997 Januar	4 694	85	18 108	134 679	569	4 225
Februar	4 304	73	16 961	117 960	505	4 281
März	4 513	101	22 380	115 307	473	4 102
April	5 481	102	18 610	140 400	553	3 939
Mai	4 737	72	15 199	119 019	452	3 798
Juni	4 675	74	15 829	124 602	486	3 900
Juli	5 203	87	16 721	138 031	510	3 695
August	4 203	55	13 086	114 886	419	3 647
September	4 222	68	16 106	119 058	450	3 780
Oktober	4 318	78	18 064	132 164	521	3 942
November	3 733	59	15 805	113 438	440	3 879

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
November 1997**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
								ins- gesamt	ins- gesamt	
Anzahl										
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	430	1 151	1 581	4	225	485	710	2 295	2 024	+13,4
nach Rechtsformen										
Nichteintragene Unternehmen . .	47	350	397	-	41	202	243	640	486	+31,7
Einzelunternehmen	34	115	149	1	4	12	16	166	137	+21,2
Personengesellschaften(OHG,KG)	47	43	90	-	4	10	14	104	115	-9,6
darunter: GmbH & Co. KG	37	24	61	-	2	6	8	69	93	-25,8
Gesellschaften m.b.H.	297	637	934	3	170	255	425	1 362	1 269	+7,3
Aktiengesellschaften, KGaA	5	2	7	-	1	-	1	8	1	+700,0
Eingetragene Genossenschaften .	-	-	-	-	5	1	6	6	2	+200,0
Sonst. eingetragene Unternehmen	-	4	4	-	-	5	5	9	14	-35,7
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	253	914	1 167	-	213	471	684	1 851	1 579	+17,2
8 Jahre und älter	177	237	414	4	12	14	26	444	445	-0,2
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	86	288	374	-	15	61	76	450	477	-5,7
Natürliche Personen	19	170	189	-	12	47	59	248	264	-6,1
Nachlässe	67	114	181	-	3	10	13	194	198	-2,0
Sonstige Gemeinschuldner	-	4	4	-	-	4	4	8	15	-46,7
Insgesamt										
Insgesamt	516	1 439	1 955	4	240	546	786	2 745	2 501	+9,8
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	35	188	223	2	1	35	36	261	232	+12,5
10 000 - 100 000	77	496	573	-	13	131	144	717	610	+17,5
100 000 - 500 000	140	485	625	-	61	225	286	911	834	+9,2
500 000 - 1 Mill.	99	139	238	-	43	88	131	369	361	+2,2
1 Mill. - 10 Mill.	145	121	266	2	112	65	177	445	409	+8,8
10 Mill. und mehr	20	10	30	-	10	2	12	42	55	-23,6

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
November 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	3	9	12	-	11	9	20	32	31	+3,2
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	3	9	12	-	11	9	20	32	28	+14,3
02	Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-100,0
B	Fischerei u.Fischzucht . . .	-	-	-	-	-	1	1	1	-	x
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	1	-	1	-	-	1	1	2	2	±0
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	1	-	1	-	-	1	1	2	2	±0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	88	130	218	1	43	44	87	306	301	+1,7
15	Ernährungsgewerbe	3	14	17	-	3	7	10	27	31	-12,9
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	1	1	2	-	-	-	-	2	7	-71,4
18	Bekleidungsgewerbe	2	4	6	-	1	-	1	7	14	-50,0
19	Ledergewerbe	1	-	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	6	9	15	-	4	11	15	30	20	+50,0
21	Papiergewerbe	-	-	-	-	1	-	1	1	1	±0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	15	9	24	-	-	3	3	27	29	-6,9
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	-	3	3	-	1	-	1	4	5	-20,0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	6	2	8	1	2	4	6	15	21	-28,6
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	5	4	9	-	2	1	3	12	9	+33,3

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
November 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		
									insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	2	4	6	-	1	-	1	7	5	+40,0
28	H.v.Metallerzeugnissen	17	36	53	-	9	7	16	69	60	+15,0
29	Maschinenbau	11	15	26	-	12	3	15	41	37	+10,8
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	1	2	3	-	-	2	2	5	9	-44,4
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	-	1	1	-	1	-	1	2	9	-77,8
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik, Optik ..	10	11	21	-	-	-	-	21	10	+110,0
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	-	3	3	-	-	2	2	5	3	+66,7
35	Sonst.Fahrzeugbau	-	1	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	6	7	13	-	4	1	5	18	20	-10,0
37	Recycling	2	4	6	-	2	3	5	11	6	+83,3
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	89	280	369	-	83	176	259	628	539	+16,5
G	Handel; Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	106	285	391	1	41	108	149	541	472	+14,6
50	Kfz-Handel, Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	17	42	59	-	7	14	21	80	61	+31,1
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	41	93	134	-	14	37	51	185	248	-25,4
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.); Rep.v.Geb.güt.	48	150	198	1	20	57	77	276	163	+69,3
H	Gastgewerbe	21	79	100	-	4	39	43	143	119	+20,2
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	19	65	84	-	8	23	31	115	116	-0,9
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	8	29	37	-	3	12	15	52	58	-10,3
61	Schifffahrt	1	1	2	-	-	-	-	2	1	+100,0
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	9	29	38	-	5	11	16	54	52	+3,8
64	Nachrichtenübermittlung	1	6	7	-	-	-	-	7	5	+40,0

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
November 1997**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	Mangels abgelehnt	zusammen		eröffnet	Mangels abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
									insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl										
Insgesamt										
Deutschland	516	1 439	1 955	4	240	546	786	2 745	2 501	+9,8
Baden-Württemberg	63	183	246	2	-	-	-	248	269	-7,8
Bayern	49	306	355	-	-	-	-	355	325	+9,2
Berlin	12	102	114	1	5	53	58	173	152	+13,8
Brandenburg	-	-	-	-	45	56	101	101	140	-27,9
Bremen	11	19	30	-	-	-	-	30	15	+100,0
Hamburg	21	27	48	-	-	-	-	48	46	+4,3
Hessen	42	186	228	-	-	-	-	228	225	+1,3
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	44	55	99	99	85	+16,5
Niedersachsen	70	133	203	-	-	-	-	203	274	-25,9
Nordrhein-Westfalen	211	339	550	1	-	-	-	551	430	+28,1
Rheinland-Pfalz	8	82	90	-	-	-	-	90	97	-7,2
Saarland	3	16	19	-	-	-	-	19	34	-44,1
Sachsen	-	-	-	-	63	140	203	203	196	+3,6
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	47	138	185	185	105	+76,2
Schleswig-Holstein	26	46	72	-	-	-	-	72	46	+56,5
Thüringen	-	-	-	-	36	104	140	140	62	+125,8
darunter Unternehmen										
Deutschland	430	1 151	1 581	4	225	485	710	2 295	2 024	+13,4
Baden-Württemberg	50	107	157	2	-	-	-	159	190	-16,3
Bayern	42	266	308	-	-	-	-	308	277	+11,2
Berlin	7	95	102	1	4	49	53	156	133	+17,3
Brandenburg	-	-	-	-	45	45	90	90	132	-31,8
Bremen	8	11	19	-	-	-	-	19	7	+171,4
Hamburg	17	20	37	-	-	-	-	37	36	+2,8
Hessen	33	155	188	-	-	-	-	188	169	+11,2
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	35	33	68	68	71	-4,2
Niedersachsen	59	99	158	-	-	-	-	158	196	-19,4
Nordrhein-Westfalen	180	290	470	1	-	-	-	471	344	+36,9
Rheinland-Pfalz	8	61	69	-	-	-	-	69	83	-16,9
Saarland	2	12	14	-	-	-	-	14	30	-53,3
Sachsen	-	-	-	-	63	130	193	193	185	+4,3
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	47	134	181	181	78	+132,1
Schleswig-Holstein	24	35	59	-	-	-	-	59	35	+68,6
Thüringen	-	-	-	-	31	94	125	125	58	+115,5

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis November 1997**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		
								ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	4 770	12 891	17 661	39	2 260	5 224	7 484	25 184	23 433	+7,5
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen . .	375	3 429	3 804	4	413	2 087	2 500	6 308	6 040	+4,4
Einzelunternehmen	316	1 406	1 722	2	41	122	163	1 887	1 605	+17,6
Personengesellschaften(OHG,KG)	626	512	1 138	2	81	127	208	1 348	1 165	+15,7
darunter: GmbH & Co. KG	518	367	885	2	62	77	139	1 026	892	+15,0
Gesellschaften m.b.H.	3 411	7 465	10 876	29	1 652	2 831	4 483	15 388	14 421	+6,7
Aktiengesellschaften, KGaA	29	20	49	1	8	2	10	60	55	+9,1
Eingetragene Genossenschaften . .	4	3	7	1	49	7	56	64	65	-1,5
Sonst. eingetragene Unternehmen	9	56	65	-	16	48	64	129	82	+57,3
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	2 704	9 898	12 602	19	2 140	5 072	7 212	19 833	18 500	+7,2
8 Jahre und älter	2 066	2 993	5 059	20	120	152	272	5 351	4 933	+8,5
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	863	3 587	4 450	3	170	812	982	5 435	5 499	-1,2
Natürliche Personen	202	2 200	2 402	2	107	590	697	3 101	3 150	-1,6
Nachlässe	638	1 323	1 961	-	43	177	220	2 181	2 155	+1,2
Sonstige Gemeinschuldner	23	64	87	1	20	45	65	153	194	-21,1
Insgesamt										
Insgesamt . . .	5 633	16 478	22 111	42	2 430	6 036	8 466	30 619	28 932	+5,8
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	317	2 127	2 444	19	6	339	345	2 808	2 644	+6,2
10 000 - 100 000	661	5 376	6 037	2	146	1 389	1 535	7 574	7 108	+6,6
100 000 - 500 000	1 716	5 552	7 268	2	599	2 455	3 054	10 324	9 912	+4,2
500 000 - 1 Mill.	956	1 719	2 675	2	483	973	1 456	4 133	3 768	+9,7
1 Mill. - 10 Mill.	1 716	1 587	3 303	10	1 073	846	1 919	5 232	4 995	+4,7
10 Mill. und mehr	267	117	384	7	123	34	157	548	505	+8,5

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis November 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	49	226	275	-	77	83	160	435	374	+16,3
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	49	214	263	-	75	79	154	417	349	+19,5
02	Forstwirtschaft	-	12	12	-	2	4	6	18	25	-28,0
B	Fischerei u.Fischzucht . . .	1	-	1	-	-	2	2	3	4	-25,0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	2	7	9	-	1	3	4	13	19	-31,6
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	2	7	9	-	1	3	4	13	17	-23,5
D	Verarbeitendes Gewerbe .	933	1 429	2 362	11	417	499	916	3 289	3 337	-1,4
15	Ernährungsgewerbe	51	124	175	-	44	70	114	289	321	-10,0
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	21	19	40	-	8	6	14	54	74	-27,0
18	Bekleidungsgewerbe	29	64	93	-	12	9	21	114	100	+14,0
19	Ledergewerbe	4	4	8	-	4	4	8	16	22	-27,3
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	44	103	147	-	45	53	98	245	240	+2,1
21	Papiergewerbe	6	10	16	-	3	2	5	21	32	-34,4
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	91	155	246	-	14	20	34	280	295	-5,1
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
24	Chemische Industrie	21	24	45	-	11	4	15	60	51	+17,6
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	38	46	84	1	20	33	53	138	137	+0,7
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	35	54	89	-	24	22	46	135	106	+27,4

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis November 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt		Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
									insgesamt	dagegen Vorjahr	
Anzahl										%	
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	38	42	80	-	11	9	20	100	119	-16,0
28	H.v.Metallerzeugnissen	187	283	470	1	68	107	175	646	663	-2,6
29	Maschinenbau	161	194	355	4	65	46	111	470	475	-1,1
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät u.-Einr.	9	23	32	1	1	3	4	37	34	+8,8
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	33	38	71	-	14	12	26	97	106	-8,5
32	Rundfunk-,Fernseh-u.Nachrichtentechnik	19	34	53	2	7	5	12	67	70	-4,3
33	Medizin-,Meß-,Steuer-u.Regelungstechnik,Optik ..	46	69	115	-	9	27	36	151	147	+2,7
34	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	16	24	40	1	11	7	18	59	52	+13,5
35	Sonst.Fahrzeugbau	11	12	23	-	4	2	6	29	26	+11,5
36	H.v.Möbeln,Schmuck,Musikinstr.,Sportger.usw ..	56	64	120	1	27	15	42	163	203	-19,7
37	Recycling	17	43	60	-	15	43	58	118	63	+87,3
E	Energie-u.Wasserversorgung	2	2	4	-	3	2	5	9	8	+12,5
40	Energieversorgung	1	2	3	-	2	1	3	6	7	-14,3
41	Wasserversorgung	1	-	1	-	1	1	2	3	1	+200,0
F	Baugewerbe	1 097	3 136	4 233	4	956	1 940	2 896	7 133	6 482	+10,0
G	Handel;Instandh.u.Rep.v.Kfz u.Gebrauchsgütern ..	1 143	3 058	4 201	11	336	1 087	1 423	5 635	5 459	+3,2
50	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz;Tankstellen	132	362	494	-	63	148	211	705	648	+8,8
51	Handelsvermittlung u.Großhandel (oh.Kfz)	581	1 262	1 843	9	130	391	521	2 373	2 382	-0,4
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u.Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	430	1 434	1 864	2	143	548	691	2 557	2 429	+5,3
H	Gastgewerbe	112	949	1 061	-	64	417	481	1 542	1 340	+15,1
I	Verkehr-u.Nachrichtenübermittlung	234	833	1 067	1	64	268	332	1 400	1 384	+1,2
60	Landverkehr;Transport i.Rohrfernleitungen	86	426	512	-	28	184	212	724	713	+1,5
61	Schifffahrt	5	6	11	-	2	-	2	13	21	-38,1
62	Luftfahrt	-	4	4	-	1	2	3	7	4	+75,0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d.Verkehr;Verkehrsverm.	136	338	474	1	32	77	109	584	593	-1,5
64	Nachrichtenübermittlung ...	7	59	66	-	1	5	6	72	53	+35,8

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis November 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	42	113	155	-	3	23	26	181	171	+5,8
65	Kreditgewerbe	3	7	10	-	-	4	4	14	20	-30,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	39	106	145	-	3	19	22	167	151	+10,6
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw. ...	972	2 555	3 527	10	256	709	965	4 502	4 012	+12,2
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	292	770	1 062	5	86	230	316	1 383	1 144	+20,9
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	26	90	116	-	15	48	63	179	148	+20,9
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	78	205	283	-	8	28	36	319	313	+1,9
73	Forschung u. Entwicklung ..	11	12	23	-	8	7	15	38	25	+52,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	565	1 478	2 043	5	139	396	535	2 583	2 382	+8,4
M	Erziehung u.Unterricht ...	11	37	48	-	14	30	44	92	85	+8,2
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	45	112	157	-	16	28	44	201	138	+45,7
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen .	127	434	561	2	53	133	186	749	620	+20,8
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	15	16	31	-	10	19	29	60	62	-3,2
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	6	16	22	-	3	16	19	41	20	+105,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	66	204	270	2	21	43	64	336	266	+26,3
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	40	198	238	-	19	55	74	312	272	+14,7
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche ..	4 770	12 891	17 661	39	2 260	5 224	7 484	25 184	23 433	+7,5
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	705	1 310	2 015	2	358	612	970	2 987	2 782	+7,4
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	156	223	379	2	52	82	134	515	465	+10,8
F	Baugewerbe	379	761	1 140	-	230	400	630	1 770	1 665	+6,3
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	96	173	269	-	40	62	102	371	315	+17,8
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen ...	10	35	45	-	4	12	16	61	62	-1,6
A-C,E, H-K, MN	Sonstige Wirtschaftsbereiche	64	118	182	-	32	56	88	270	275	-1,8

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis November 1997**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
									insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%
Insgesamt										
Deutschland	5 633	16 478	22 111	42	2 430	6 036	8 466	30 619	28 932	+5,8
Baden-Württemberg	672	2 559	3 231	19	-	-	-	3 250	3 266	-0,5
Bayern	575	3 156	3 731	5	-	-	-	3 736	3 471	+7,6
Berlin	185	1 066	1 251	2	106	572	678	1 931	1 797	+7,5
Brandenburg	-	-	-	-	418	902	1 320	1 320	1 291	+2,2
Bremen	69	237	306	-	-	-	-	306	241	+27,0
Hamburg	269	391	660	-	-	-	-	660	650	+1,5
Hessen	573	1 788	2 361	1	-	-	-	2 362	2 302	+2,6
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	392	483	875	875	590	+48,3
Niedersachsen	751	1 583	2 334	3	-	-	-	2 337	2 444	-4,4
Nordrhein-Westfalen	1 881	3 994	5 875	10	-	-	-	5 885	5 436	+8,3
Rheinland-Pfalz	279	878	1 157	1	-	-	-	1 158	1 156	+0,2
Saarland	83	248	331	1	-	-	-	332	281	+18,1
Sachsen	-	-	-	-	665	1 884	2 549	2 549	2 289	+11,4
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	430	934	1 364	1 364	1 396	-2,3
Schleswig-Holstein	296	578	874	-	-	-	-	874	853	+2,5
Thüringen	-	-	-	-	419	1 261	1 680	1 680	1 469	+14,4
darunter Unternehmen										
Deutschland	4 770	12 891	17 661	39	2 260	5 224	7 484	25 184	23 433	+7,5
Baden-Württemberg	559	1 703	2 262	16	-	-	-	2 278	2 153	+5,8
Bayern	477	2 625	3 102	5	-	-	-	3 107	2 895	+7,3
Berlin	141	988	1 129	2	93	523	616	1 747	1 558	+12,1
Brandenburg	-	-	-	-	403	823	1 226	1 226	1 171	+4,7
Bremen	47	141	188	-	-	-	-	188	148	+27,0
Hamburg	236	294	530	-	-	-	-	530	516	+2,7
Hessen	471	1 335	1 806	1	-	-	-	1 807	1 827	-1,1
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	337	329	666	666	505	+31,9
Niedersachsen	604	1 190	1 794	3	-	-	-	1 797	1 807	-0,6
Nordrhein-Westfalen	1 657	3 270	4 927	10	-	-	-	4 937	4 424	+11,6
Rheinland-Pfalz	237	676	913	1	-	-	-	914	954	-4,2
Saarland	76	222	298	1	-	-	-	299	246	+21,5
Sachsen	-	-	-	-	652	1 756	2 408	2 408	2 175	+10,7
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	398	810	1 208	1 208	1 058	+14,2
Schleswig-Holstein	265	447	712	-	-	-	-	712	703	+1,3
Thüringen	-	-	-	-	377	983	1 360	1 360	1 293	+5,2

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der Praxen von Psychotherapeuten

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Mit den Daten für das Berichtsjahr 1991 bzw. 1993 legte das Statistische Bundesamt letztmalig Informationen über die Bilanz- und Bestandsstatistiken der Kapitalgesellschaften vor; im Zusammenhang mit der Überprüfung des Programms der Bundesstatistik wurde u.a. die Einstellung der Bilanz- und Bestandsstatistik der Kapitalgesellschaften beschlossen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Reihe 5: Gewerbeanzeigen

Berichtet wird ab 1996 *vierteljährlich* über Gewerbe-, -um- und -abmeldungen in der Untergliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen, Ländern und für Einzelunternehmen über deren Staatsangehörigkeit.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

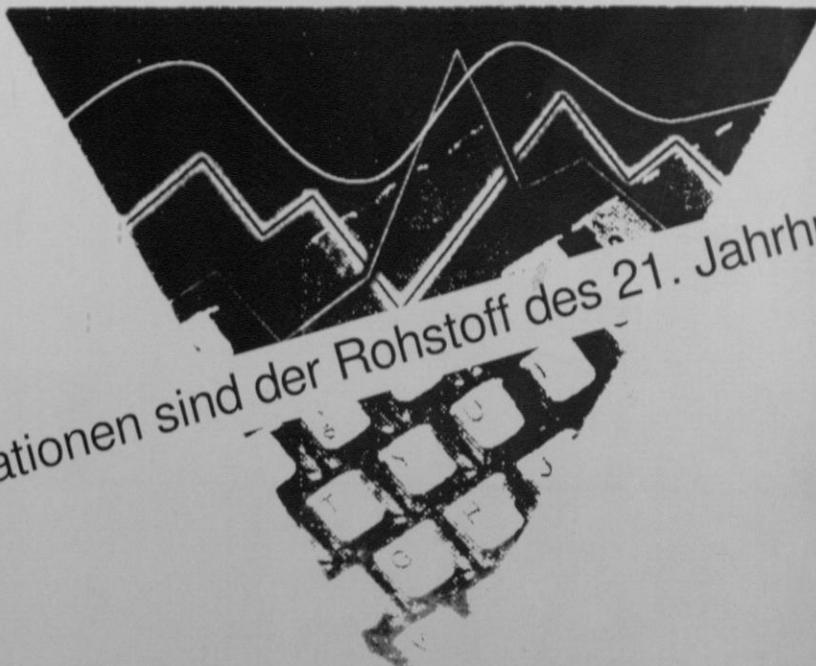


Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, erhältlich.

STATIS

Statistische Zeitreihen auf CD-ROM



Informationen sind der Rohstoff des 21. Jahrhunderts

Mit der CD-ROM-Reihe STATIS wird der Inhalt des Statistischen Informationssystems des Bundes, der Datenbank des Statistischen Bundesamtes, im handlichen und leicht zu bedienenden Format angeboten.

Diese riesige Informationsmenge steht für Sie zur individuellen

Weiterverarbeitung bereit, auf fünf CD-ROMs zu verschiedenen Themenbereichen:

BEVÖLKERUNG UND SOZIALES
WIRTSCHAFT UND FINANZEN
HANDEL UND GEWERBE
KONJUNKTUR
KONJUNKTUR SPEZIAL

Statistisches Bundesamt, Gruppe I C, Gustav-Stresemann-Ring 11, 65189 Wiesbaden
Telefax: 0611 / 72 4000



Statistisches Bundesamt

Bestell-Nr. 2020410-97111